

Das hebräische Alphabet wurde gesetzt aus der 18 Punkt Peninim (hebr. Perlen), der Monotype-Version der bekannten Frank-Rühl-Hebräisch.

Diese Schrift hat der in Leipzig lebende jüdische Gemeindegantor Rafael Frank 1908 für die Leipziger Schriftgießerei C.F. Rühl entworfen.

Durch ihre neuartige Form wurde sie zur meistverwendeten hebräischen Druckschrift und stilbildend für das gesamte Schriftschaffen.

Satzarbeiten und Druck führte die Offizin Haag-Drugulin, Leipzig, aus. Sie verfügt zusammen mit dem Museum für Druckkunst noch heute über viele hebräische Schriften und Gußmatrizen.